

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 7 (1929)
Heft: 6

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld erhoben. Jedem Aussteller wird ein Exemplar dieses Reglementes ausgehändigt.

Die früher veranstaltete photographische Ausstellung unserer Sektion hatte einen vollen Erfolg. Nicht nur bekundeten die Bergfreunde und ihre Angehörigen ihr grosses Interesse durch zahlreichen Besuch, sondern die Ausstellung gab neuen und nachhaltigen Ansporn zu weiterem intensivem Wirken. Die Elite unserer Photosektion wird es sich nicht nehmen lassen, auch diesmal wieder ihr Können zu zeigen und unserer grossen Bergsteigergemeinde einen seltenen Genuss zu verschaffen.

Während den Sommerferien unseres Clubs wird sich auch unsere Sektion jeweils zu einem Abendspaziergang zusammenfinden, siehe Monatsprogramm. A. A.

Vorträge und Tourenberichte

Clubtour Stahlfluh – Hasenmatt – Weissenstein

21. April 1929.

(Gemeinsam mit den Sektionen Basel, Biel und Weissenstein.)

Nach den Vorschriften des Exkursionsreglements hat der Tourenleiter auch für einen ausführlichen Bericht besorgt zu sein. Da er es diesmal unterlassen hat, angesichts des passiven Widerstandes sämtlicher Teilnehmer durch die sonst in solchen Fällen übliche Abstimmung den Jüngsten dazu zu verknurren, so muss er selber berichten.

Nun, die Tour ist bald beschrieben und die Aussicht kann füglich mit Stillschweigen übergangen werden. Sie war fast immer gleich: Nebel!

6.43 Bern ab, über Solothurn nach Lommiswil. Von dort durch den Wald allmählich ansteigend über Brüggli, dann steiler das Hexenweglein hinauf (mit Gelegenheit zu kleinerer Kraxlerei) auf die Stahlfluh-Hasenmatt (1448 m; Picknick) -Weissenstein, wo im Hotel warme Suppe und Kaffee (von der Sektion Weissenstein gestiftet, die die Tour organisiert hatte) die Lebensgeister wieder weckten und ein guter Tropfen sie in Stimmung brachte. Des anhaltenden Nebels wegen, der immer noch keine Aussicht erhoffen liess, wurde — anstatt über Röti und Balmfluhköpfli — der Abstieg nach Solothurn direkt (von einigen, die noch etwas austoben wollten, sehr direkt) genommen. In der St. Ursenstadt gemütlicher Hock im Tiger, dem Clublokal der Sektion Weissenstein.

Von den rund 60 Teilnehmern hat Bern diesmal mit zwei Dutzend das Hauptkontingent gestellt, worunter zum grossen Teil

Mitglieder der Gesangssektion, denen denn auch überwiegend das Verdienst zuzusprechen ist an dem trotz des unfreundlichen Wetters gemütlichen Verlauf der Tour. Ihnen sei hier der von den Sprechern der andern Sektionen bereits erstattete Dank wiederholt. Im übrigen ist Akt davon genommen worden, dass sie versprochen haben, nächstes Jahr an der traditionellen gemeinsamen Tour wieder teilzunehmen, die von der Sektion Bern zu organisieren sein wird und ins Emmental (Lueg) führen soll. *Wm.*

Clubtour Nüschleten – Stockhorn

(2. Juni 1929).

Gestehen wir's gleich ein: oben gewesen sind wir nicht. Der «vorgedruckte» Tourenleiter hatte sich krank gemeldet; erfahrene Clubmitglieder sprachen von einer «Rosstour». Dies war uns so in die Glieder gefahren, dass es dem Leiter i. V. nicht gelingen wollte, trotz freundlicher Ermahnung, aus seinen vier Mannen die vorgeschriebene Marschleistung herauszuholen.

Um so gemüthlicher aber war's; der reine Bluestbummel. Von Gwatt, wo sich uns ein weiteres Clubmitglied samt Sohn anschloss, ging's durch's geheimnisvolle alte Kandergrien nach Reutigen, dann in gemächlichem Tempo durch Blumenwiesen und Weiden empor zur Mattentalp und auf den Nüschletengrat, dessen Anfang wir ein Viertel nach elf erreichten. Nach kurzer Rast und Stärkung kam nun das Hauptstück, die Gratwanderung. Ein lustig feines Grätchen ist's, nirgends schwierig, aber nirgends einen Landstrassenschlendrian erlaubend. Sankt Peter schickte uns von rechts und links feine und dichtere Nebelschwaden, wohl um uns beängstigende Tiefblicke zu ersparen. Um so mehr genoss man das Nahe und Nächste, die Blumen. Sammetblaue Enzianen, frische Anemonen und vor allem die leuchtend gelben Flühlblümchen in den Felsenecken luden zum Pflücken ein. Und so hub denn ein gemüthliches Gras an; jeder hatte ein Sträusschen, und oft musste der Tourenleiter Halt machen, bis sein Züglein wieder beisammen war. Um halb zwei war das Ende des Grates, Lasenberg (2020 m) erreicht. Da zog Sankt Peter den Vorhang fort, und zu unsern Füßen ausgebreitet lag die liebliche Landschaft von Amsoldingen bis zum Geistsee. Kleine Wäldchen und Weiler hingestreut, Strassen dazwischen gezogen und, als schönstes Stück, Kirche und Schloss Amsoldingen, wie Kinderspielzeug ins Grüne hineingestellt. Und über dem Ganzen zog, goldglänzend wie ein riesiges Ankenbälli, ein Freiballon sachte dem Oberland zu. Während der Mittagsrast, bei den Hütten 1781, rechnete uns der Tourenleiter vor,

dass eigentlich die Zeit noch langen würde, die restierenden 400 m zum Stockhorn zu erklimmen. Aber das Volk konnte sich beherrschen; jeder hatte diesen Gipfel schon einmal gemacht, und so steckte man denn einen zweiten Stumpfen an und schlenderte gemächlich neben dem Unterstockensee hin durch ins Simmental hinunter, wo uns der Narzissenfestzug aufnahm und nach Hause brachte.

Also keine Glanzleistung, kein sportliches Ereignis war's; aber schön ist's einewäg gewesen. Dem freundlichen Tourenleiter i. V. sei unser herzlichster Dank ausgesprochen für seine gemütliche und doch so sichere Leitung. S. J.

Mitgliederliste

Wiedereintritt Juni 1929:

Haas=Meier Friedrich, Techniker, Jägerweg 3, Bern.

Neueintritte Juni 1929:

Burgener Hans, Elektro-Mechaniker, Berchtoldstrasse 5/III, Bern.

Bütikofer Ernst, Privatier, Wabernstrasse 22, Bern.

Maync Wolf, Gymnasiast, Seminarstrasse 15, Bern.

Rohrbach, Ernst Armin, Gymnasiast, Amthausgasse 2, Bern.

Saladin Otto, Beamter S. B. B., Brückfeldstrasse 25, Bern.

Schütz Bernard., Ing., Prokurist Giesserei Bern, Muesmattstrasse 34, Bern.

Walther Wolfgang, Gymnasiast, Waldau bei Bern.

Anmeldungen:

Bieri Christian, Möbelschreiner, Jubiläumsstrasse 56, Bern.

Eckert August, Galvanoplastiker, Finkenrain 13, Bern.

Eckert Max, Kunstmaler und Graphiker, Könizstrasse 47, Bern.

Gaunt Howard Charles Adie, Schoolmaster, Westover 16 Warwick Street, Rugby, England.

Gerber Eduard Carl, dipl. Fachlehrer der Naturwiss. E. T. H., Prof., Ecole cant., Porrentruy.

Hager Hermann Albert, Baumeister, Dorfstrasse 620 c, Gümligen.

Jenne Friedrich Christian, Prokurist, Breitenrainplatz 38 a, Bern.

Jörg Adolf, Maler, Richigen bei Worb.

Meienberg Alois, Gipser- und Malermeister, Seftigenstrasse 25, Bern.

Mohler Fritz, Bildhauer, Embrach - Station.

Mohr Rolf, Stud., Béthusy 72, Lausanne.

Nussberger Ulrich, Kaufmann, c/o. Hallwag A.=G., Bern.

Pappé Fritz, Kaufmann, Kramgasse 54, Bern.

Stocker Rupert, Prokurist, Bismarckstrasse 24, Köln a. Rh.

Streit Hans Rudolf, Gymnasiast, Belp.

Schurter Walter, Ingenieur, Brunnadernstrasse 5, Bern.

Utendoppler Willy, Möbelschreiner, La Sarraz (Vaud).

Club-Mitglieder!

Vergesst das Skihaus Kübelialp nicht!

(Vergl. « Club-Nachrichten » Nr. 4, Seite 60—61.)